III Vortragsreihe des Seniorenstützpunkts Wilhelmshaven:

Wie wollen wir wohnen in Wilhelmshaven?





Wie wollen wir wohnen in Wilhelmshaven?

Vortragsreihe des Seniorenstützpunkts Wilhelmshaven

So lange wie möglich im eigenen Zuhause bleiben – das wünschen sich die meisten Menschen, wenn sie älter werden. Aber wie kann es gehen, wenn wir weniger mobil und vielleicht pflegebedürftig werden? Der Seniorenstützpunkt Wilhelmshaven möchte mit allen an neuen Wohnformen und lebendigen Nachbarschaften Interessierten ins Gespräch kommen. Wir laden zu zwei Ausstellungen und einem Vortrag ein:

■ Bundesweite Ausstellung "Anders wohnen – besser leben"
Schirmherr: Oberbürgermeister Carsten Feist
Mo., 17.4.23, 15:30 Uhr Eröffnung drunck vermeister kin vertrick værer

Mo., 17.4.23, 15:30 Uhr Eröffnung **dwxh/bxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx** Nordseepassage, 1. Stock

Die Ausstellung des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung zeigt auf 13 Roll-Ups die ganze Vielfalt möglicher Wohnformen und lebendiger Nachbarschaften anhand von Beispielprojekten.

Dauer der Ausstellung: 17.4.-28.4.2023. Der Eintritt ist frei.

■ Ausstellung "Wohnen und Pflege im Alter – ein niedersächsisches Förderprogramm"

Auf neun Bannern wird das niedersächsische Förderprogramm vorgestellt und geförderte Beispiele gemeinschaftlichen Wohnens gezeigt.

Vortrag und Eröffnung der Ausstellung Stefanie Röder: "Mut zum Neuen Wohnen: Gemeinsam und selbstbestimmt alt werden"

Mo., 17.4.2023, 17:30 Uhr Mehrgenerationenhaus, Werftstr. 75, 26382 Wilhelmshaven Dauer der Ausstellung: 17.4.-28.4.2023. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Seniorenstützpunkt

Isabell Eickhoff Tel. 04421-1300146

E-Mail: isabell.eickhoff@spn-wilhelmshaven.de

Stefanie Röder ist diplomierte Landschaftsplanerin und Fachjournalistin mit vielfältiger Berufserfahrung in den Bereichen
nachhaltige Regionalentwicklung und Umweltkommunikation.
Als Referentin des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.,
Bundesvereinigung, ist sie zuständig für die fachliche Begleitung
des Niedersächsischen Förderprogramms "Wohnen und Pflege im
Alter". Sie kennt die Stolpersteine und Schwierigkeiten, die bei
neuen Wohnformen gemeistert werden wollen, und sie weiß von
vielen gelungenen Wohnprojekte in Niedersachsen zu berichten.